

## Analyse der Balthasar-Neumann-Quelle

Hauptbestandteile	Massen- konzentration	Äquivalent- konzentration	Äquivalent- Anteil %
<b>Kationen</b>			
Lithium (Li+)	0,39	0,056	0,08
Natrium (Na+)	625	27,19	40,01
Kalium (K+)	53,3	1,36	2,00
Ammonium (NH4+)	0,18	0,010	0,01
Magnesium (Mg++)	201	16,54	24,33
Calcium (Ca++)	443	22,10	32,52
Strontium (Sr++)	2,55	0,058	0,09
Mangan (Mn++)	1,31	0,048	0,07
Eisen (Fe++/Fe+++)	16,6	0,594	0,87
<b>Anionen</b>			
Fluorid (F-)	0,48	0,025	0,04
Chlorid (Cl-)	871	24,57	36,25
Bromid (Br-)	1,13	0,014	0,02
Jodid (J-)	0,02	-	-
Nitrat (NO3-)	<0,5	-	-
Nitrit (NO23-)	0,04	-	-
Sulfat (SO4--)	608	12,66	18,68
Hydrogenphosphat (HPO4-)	0,17	0,004	-
Hydrogencarbonat (HCO3-)	1861	30,50	45,00
Hydrogensulfid (HS-)	0,02	-	-
<b>Undissoziierte Stoffe</b>			
Kieselsäure (H2SiO3)	13,2		
Borsäure (H3BO3)	2,97		



Der Abdruck eines kunstvollen Triptychons im Kurmittelhaus erinnert an die junge Auguste Böhmer, die ein Liebling des sogenannten Jenaer Kreises um Goethe und Schiller war. Das prächtige Relief wurde von Friedrich von Gärtner entworfen und vom wohl berühmtesten Bildhauer des Biedermeier, dem Dänen Thorwaldsen, gefertigt. Es zeigt Auguste, wie sie ihrer Mutter eine Schale mit Bockleter Heilwasser reicht. Das Original hängt im Thorwaldsen-Museum in Kopenhagen.



# Bad Bocklet

im Bäderland Bayerische Rhön

### Trinken Sie das Stahlwasser

... im Kurgarten am sogenannten Berechtigten  
Brunnen, in der Wandelhalle oder im Brunnenbau

### Kneipen Sie

... in der Kneippanlage neben dem Kurmittelhaus

### Baden Sie sich gesund

... mit den vielfältigen Therapie- und Wohlfühlbädern  
im Kurmittelhaus



**Staatsbad & Touristik Bad Bocklet GmbH**  
Kurhausstraße 2 · 97708 Bad Bocklet  
Telefon 09708 707030 · Telefax 09708 707039  
info@badbocklet.de · www.badbocklet.de  
Gebührenfreies Info-Telefon 0800 2625538



Balthasar-  
Stärkste  
Neumann-  
Stahlquelle  
Quelle  
Deutschlands

Trinken  
Baden  
Kneipen

### Dieses Heilwasser stählt ...beim Trinken ...beim Kneippen ...beim Baden

Die Balthasar-Neumann-Quelle, wegen ihres hohen Eisengehalts auch Stahlquelle genannt, ist von Natur aus ein eisenhaltiger Kohlensäuerling mit einer ganzen Menge von lebenswichtigen Mineralien. Diese wirken auf das Immunsystem stärkend und auf die Selbstheilungskräfte des Körpers aktivierend. Das Heilwasser ist sehr verträglich und kann bedenkenlos getrunken werden.

Die Trinkkur zeigt positive Effekte bei Eisen- und Mineralstoffmangel und wirkt anregend auf die Wasserausscheidung.

Stahlbäder sind zu empfehlen bei Herz- und Kreislaufkrankungen (z. B. Bluthochdruck), bei Erkrankungen der Gefäße (z. B. Venenleiden), des Nervensystems, rheumatischen Erkrankungen (z. B. Arthritis oder Gicht) und bei Muskelspannungsstörungen.

**Lernt das Wasser richtig kennen und es wird euch stets ein verlässlicher Freund sein.**

Sebastian Kneipp

#### Wie wirkt die stärkste Stahlquelle Deutschlands?

Das zweiwertig-aktive Eisen wird im Knochenmark gespeichert und steht so zur Hämoglobinbildung im Blut zur Verfügung. Das Heilwasser hilft also bei Eisenmangel. Kaffee, fettes Essen oder zu wenig Bewegung führt häufig zu einer Übersäuerung des Stoffwechsels. Der hohe Hydrogencarbonatgehalt in der Stahlquelle wirkt hierbei neutralisierend. Darüber hinaus ist das Bad Bockleter Wasser ein hervorragender Calciumlieferant.

Der hohe Eisengehalt ist übrigens auch der Grund, warum sich das Stahlwasser nach einiger Zeit rötlich-braun verfärbt – sichtbares Zeichen seiner Güte.

#### Das Stahlbad: wie ein Champagnerbad!

Auch als Bad zeigt die Stahlquelle ihre hervorragende Wirkung: Die Bläschen der natürlichen Kohlensäure legen sich wie ein Polster um den Körper, massieren und lockern die Muskeln. Die Kohlensäure selbst wird über die Haut aufgenommen, Lymphfluss und Stoffwechsel werden angeregt und die Giftstoffe über die Nieren ausgeschieden. Darüber hinaus wirkt das Stahlbad blutdrucksenkend. Direkt von der Quelle fließt das Heilwasser in die Wannen des Kurmittelhauses. „... wie ein Champagnerbad“ sagte einmal eine Bad Bockleter Ärztin.

Beim Kneippen im Stahlwasser (neben dem Kurmittelhaus) wird das Venensystem entlastet; Armbäder (erst rechts, dann links – so die Empfehlung) erfrischen und beleben.

